

Thema: Krebs ist keine tödliche Krankheit ...

Link: <http://www.amedo.de/group/topics/show/58101-krebs-ist-keine-toedliche-krankheit>

von [krebsinfo](#) ♂

... sondern eine chronische Erkrankung.

Diese definition habe ich in der Zeitschrift der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse gelesen und wollte einmal auf diese positive Entwicklung aufmerksam machen, da die Heilungs und Langzei-
tüberlebenschancen so stark gesiegen sind. Das ist der Schulmedizin zu verdanken, welche durch ihr
systematisches Vorgehen und durch die Studien immer bessere Erfolge erzieht. Der neueste Ansatz ist
jetzt, die TCM zu erforschen und die Wirkstoffe der Kräuter zu extrahieren. Schön, dass unsere
Schulmedizin jetzt beginnt der 3000 Jahre alten TCM mehr Beachtung zu schenken. Auch die Offen-
heit der Schulmedizin gegenüber komplementären Methoden ist gestiegen und viele Ärzte begleiten
jetzt die Patienten auch bei ausgefallenen Methoden (auch wenn es der Pharmaindustrie nicht passt

von shila

Ich finde es gut, dass auch einmal jemand, der durch die Schulmedizin behandelt wurde und auch posi-
tiv den Alternativen Heilmethoden gegenübersteht, es nicht so einseitig negativ sieht. Ich finde auch,
dass man sich in der Schulmedizin bemüht, Alternative Heilmethoden mit zum Einsatz zu bringen.
Diejenigen, die wirklich krank sind, wissen das , glaube ich, auch zu schätzen. Ich kenne auch eine
Ärztin, die in der Onkologie arbeitet, die war jetzt 3 Monate in China um sich über TCM im Zusam-
menhang mit der Strahlentherapie zu informieren.

Allerdings klingt die Definition ja sehr optimistisch ?! Soviel ich weiß, sterben doch (weniger als) ein
Drittel der Krebspatienten. Etwas mehr als ein Drittel wird geheilt und der Rest ist sozusagen chro-
nisch krank. So kenne ich es aus Deutschland.

von [Chrisi](#) ♀

...kleine frage: was ist tcm? könnte mich jemand aufklären?

von shila

Traditionelle Chinesische Medizin

von [Chrisi](#) ♀

ja... war vorhin noch in anderen foren unterwegs und dachte es mir dann irgendwann, trotzdem danke
für die antwort.

kommt es eigentlich bei einer behandlung mit der tcm auch auf die persönliche einstellung des arztes
an?

ich hab schon öfter das gefühl gehabt, dass manche ärzte einem da ansichten aufdrücken, nur weil sie
selber total davon überzeugt sind.

ich hatte ja schon öfter probleme mit meiner blase, weiß dementsprechend, was mir wirklich hilft, und wenn ich mal wieder eine entzündung habe, will ich einfach nur, dass es schnell wieder weg ist. einmal musste ich dann zu einem fremden arzt, der dann meinte, wir müssten es erstmal mit etwas pflanzlichem probieren, und ich sagte dann halt gleich, dass das bei mir nichts bringt, aber OK... man gibt ja nicht die hoffnung auf. nach einer woche hatte sich der ganze sch**ss in meinen nieren hochgefressen und der arzt wunderte sich nur noch... tzzz, seitdem bin ich, was das angeht, sehr pinkelig und penibel!

von [krebsinfo](#) ♂

Ich denke, dass es unumgänglich ist, dass der Arzt eine "andere persönliche Einstellung" haben muss. Wenn ein Schulmediziner eine TCM-Ausbildung macht und auch in China Praxis bekommt hat er schon eine andere Einstellung als ein klasischer Schulmediziner (Menthal, philosophisch und medizinisch). Schwarze Schafe gibt es überall (oder solche, die halt nicht kapieren, was die TCM eigentlich vermittelt.) Auch muß man unterscheiden, wenn der Praktische- oder Facharzt einem "Kräuter" verschreibt, (das ist ja jetzt modern), oder Die von einem TCM-Arzt.

Ich habe erlebt, dass die Patienten über Monat, bei ihren Besuchen manchmal geänderte Kräutermischungen bekommen. Der Weg zur Gesundheit ist vermutlich langsamer als in der Schulmedizin, welche mit Chemie die Symptome bekämpft, wo die TCM oft den Auslöser behandelt und "Stufenweise" zum Ziel kommt. Ich glaube, dass die TCM, wie alle anderen Alternativen/Komplementären Methoden, auch dann besser wirkt, wenn der Patient es als die für IHN Richtige empfindet. Das ist womöglich auch kein Unterschied zur Schulmedizin...

Ich glaube, TCM sollte man dann zusätzlich anwenden, wenn keine akuten Probleme anstehen, sondern mehr für die Langzeitbehandlung. In China ist nicht ohne Grund die Schulmedizin neben der TCM vorhanden.

Wenn Du also öfters Probleme mit Deiner Blase hattest, kuriere sie schnell mit der Schulmedizin und nimm dann die TCM, damit Du nicht weiterhin "öfters Probleme mit der Blase" hast.

Aber zurück zum Thema dieser Beitragsserie, "Krebs ist keine tödliche erkrankung" mehr???

Ich bin in einer Selbsthilfegruppe von Krebspatienten und muß mich immer wieder verabschieden. Dabei denke ich natürlich immer wieder an diesen Satz der Weltgesundheitsorganisation WHO und dessen Bedeutung für mich. Daher meine Frage: was ist tödlich, was ist Krankheit, was ist Krebs und was geschieht mit mir...

von [Chrisi](#) ♀

ich hoffe, ich trete dir nicht zu nahe, wenn ich diese frage stelle: habt ihr in eurer SHG ein ritual, um jemanden zu verabschieden, oder ist das insofern schlecht, weil man ja die hoffnung nicht aufgeben will und man es mit sowas zeigen würden... weißt du, wie ich das meine?

von [krebsinfo](#) ♂

Liebe Chrisi

Wir haben kein fixes Ritual, aber wir machen möglichst eine gemeinsame Verabschiedung. Einmal sind wir in Wien auf den Kobenzel gefahren, haben gesungen und Gedichte gelesen. Letztes Mal haben wir einfach in der Gruppe, jeder eine Blume genommen und mit einer kurzen Beschreibung unserer Erfahrungen oder Elebnisse mit der Verstorbenen die Blume in eine Vase gesteckt. So hatten wir

nochmals alle ein gemeinsames Erlebnis zur Verabschiedung. Das ist natürlich sehr emotional, vorallem für Betroffene, welchen es gerade auch sehr schlecht geht. Aber alle haben gerne mitgemacht. Da wir aber in der Selbsthilfegruppe jedes Mal über unsere Probleme sprechen und das Sterben oder die Angst davor ausgesprochen wird kommen wir damit gut zurecht - wir sind da sicherlich ganz offen. Bei unserer Selbsthilfegruppe ist allerdings jedes Mal auch ein Psychoonkologe anwesend, der die Gruppe moderiert und begleitet sodass auftretende Emotionen von Ihm in guten Händen so gelöst werden, dass kein Betroffener ohne entsprechender Aussprache nach hause gehen muss. So gesehen, besprechen und zeigen wir auch die Hoffnungslosigkeit aber auch die Hoffnungen welche wir habe, sowie die Erfolge welche die seit vielen Jahren bei der Gruppe angehörigen Betroffenen.

von [bermibs](#) ♂

Hallo alle zusammen,
ich bin in den letzten Tagen über www.naturepower.ch auf äußerst interessante Studien (Großbritannien, USA) gestoßen, die im Hinblick auf Krebsvorbeugung und Heilung sehr vielversprechend sind. Dabei wurde der gesamte Mechanismus der Entstehung, Verbreitung und Abwehr von Krebszellen aufgedeckt. Eine Schlüsselaussage ist bemerkenswert: In jedem menschlichen Körper entstehen täglich ca. 1.000 !!! neue Krebszellen durch Reaktion von Zellen mit freien Radikalen. Dieser Flut stehen mindestens vier Abwehrmöglichkeiten des Körpers gegenüber: Stabile Collagenstrukturen in Verbindung mit der Aminosäure L-Lysin und Vitamin C im Grammbereich können die Ausbreitung dieser Zellen (Metastasenbildung) verhindern.

<http://www.naturepower.ch/fileadmin/pdf/gesundheitswissen/aufsatz%2087.pdf>

In der direkten Abwehr kommt an erster Stelle die enzymatische Abwehr und danach die Abwehr durch Antioxidanzien, vornehmlich Vitamin C, andere Vitamine, Aminosäuren und sekundäre Pflanzenstoffe.

<http://www.naturepower.ch/fileadmin/pdf/newsletter/newsletter%20236.pdf>

Als letzte Barriere treten die sogenannten Salvestrole, pflanzliche Sekundär- und Abwehrstoffe in Aktion. Die Pflanzen bilden diese Stoffe zur Abwehr von Pilzen, Viren und Bakterien u.a. Diese Stoffe sind in der heutigen Industrienahrung so gut wie nicht mehr vorhanden, da die Pflanzen chemisch geschützt werden bzw. bei der Verarbeitung entfernt werden (Salvestrole sind oft Bitterstoffe). Sie sind aber unabdingbar im menschlichen Körper, um in Verbindung mit dem Krebsenzym CYP1B1 einen Metabolit zu bilden, der die Apoptose (programmierter Zelltod) selektiv in den Krebszellen auslöst. Und hier trifft sich diese Forschung mit der TCM. In den biologischen Kräutern der TCM sind nämlich auch reichlich Salvestrole enthalten.

Die Chemotherapie dagegen macht keinen Unterschied zwischen bösartigen Krebszellen/Tumoren und gesundem Gewebe.

<http://www.naturheilkunde-lexikon.eu/salvestrole.html>

http://www.naturheilkunde-lexikon.eu/bitter_ist_besser.html

http://www.naturheilkunde-lexikon.eu/salvestrole_cyp1b1.html

http://www.naturheilkunde-lexikon.eu/salvestrol_studien.html

Ich bin fest davon überzeugt, dass bei optimaler Versorgung des menschlichen Körpers mit Mikronährstoffen (Vitamine, Mineralien, Spurenelemente, Aminosäuren) sowie den pflanzlichen Sekundärstoffen die Geisel Krebs der modernen Menschheit besiegt werden kann. Dabei spreche ich ausdrücklich nicht von den DGE-Werten, weil sie dafür absolut nicht ausreichend sind. So zum Beispiel Vitamin C - nach DGE 100 mg - für die Krebsvorsorge jedoch 2.000 - 4.000 mg!!!

Da halte ich mich schon eher an "Burgersteins Handbuch Nährstoffe", einem Grundwerk der Orthomolekularen Medizin und Prof. Dr. Linus Pauling.

Ich verbleibe mit optimistischen Grüßen
bermibs

von [krebsinfo](#) 

Biologische Medizin und meine Forderungen an unsere Gesellschaft

Als erstes möchte ich mich für den qualitativen Artikel von bermibs bedanken... und kann mich dieser Sicht nur anschließen.

Ich habe auch vor kurzem einen Vortrag von Dr. med. Thomas Rau (www.paracelsus.ch) besucht, welcher mit "Biologische Medizin" die Krebserkrankungen behandelt. Eine wesentliche Aussage war: Der Topf wird so lange gefüllt bis er übergeht - die Umwelteinflüsse welche wir unserem Körper aussetzen ergeben dann einmal eine Grenze wo wir erkranken. Wenn vorher oder dann genau die Auslöser einer Erkrankung erkannt werden, kann eine Heilung schon mit dem Ausgleichen fehlender Spurenelemente oder mit einer Einschränkung der Auslösefaktoren herbeigeführt werden. Dazu wird im Unterschied zur Schulmedizin wesentlich mehr Zeit in die Untersuchung des Patienten ausgewendet um diese Auslöser zu erkennen. Es kann dann mit zielgerichteter Ernährung oder durch Gabe von Nahrungsergänzungsmitteln dem Körper geholfen werden sein Immunsystem so weit zu mobilisieren, dass er von alleine den Krebs besiegt. Auch die psychischen Auslöser so einer Erkrankung sind für ihn (und für mich) ein wesentlicher Faktor und werden gezielt behandelt. Ich hoffe, dass die Schulmedizin in den nächsten Jahren auch diese Einstellung mehr übernehmen kann, denn derzeit sind die Kosten für solche Untersuchungen und Therapien sehr hoch und es wird mehr auf die Krebsbehandlung mit Operation, Strahlen und Chemo als Standardmethode gesetzt. Mich hat kein Arzt gefragt, was ich so esse, wie ich lebe, welchen Belastungen ich ausgesetzt war und es wurde das Blutbild nur als Operationsvorbereitung gemacht.

Ein paar Gedanken zum Thema: (die folgenden Zeilen habe ich auf www.krebsinfo.at für mein neues Projekt - Ernährungsberatung nach Syndromen www.ebns.at geschrieben)

An die Krankenversicherungen: Ein mir wichtiger Aspekt ist, dass bei den Vorsorgeuntersuchungen zusätzlich zur Befragung nach Zigaretten- oder Alkoholkonsum auch die Ernährungsgewohnheiten hinterfragt werden und eine Beratung stattfindet. Ich hoffe, dass dadurch das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung steigt und Erkrankungen vermieden werden. Das hätte mit geringen Kosten im Verhältnis zu einer späteren Behandlung einer Erkrankung auch für die Gesellschaft, welche die Krankenkassenbeiträge bezahlt, einen großen Vorteil.

An die Pharmaindustrie: Wenn das Bewusstsein in der Bevölkerung mehr auf die Vorbeugung gelenkt wird und entsprechende Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmittel konsumiert werden, wird die Pharmaindustrie mehr mit der Vorbeugung als mit der Behandlung der Krankheiten beschäftigt sein und das kommt jedem zugute ...

An die Institutionen: Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Stress im Berufs- und Privatleben und die Entstehung von (Krebs)Erkrankungen? In einer Podiumsdiskussion am Krebstag im Rathaus in Wien stellte ich diese Frage. Die Antwort verblüffte mich: Es gibt dazu keine Statistiken. Wäre es da nicht an der Zeit, diese Statistiken durchzuführen? Aber wie müsste man dann darauf reagieren? Die Wirtschaft hat viele, nicht nur teure, Möglichkeiten, ihren Mitarbeitern bei zu hohem Stress einen Ausgleich zu bieten (Gruppen- und Einzelcoaching, ev. -therapie noch vor dem Burnout, Freizeit- und Urlaubsmanagement, bauliche Maßnahmen, soziale Unterstützung in Krisenfällen ...). Es rechnet sich langfristig.

An die Industriebetriebe: Welche Umwelteinflüsse welche Krankheiten auslösen können, wurde mir im Zuge meiner Arbeit am Programm ebenfalls bewusst (Nitrate und andere Spurenelemente im Wasser, Asbest oder Feinstaub in der Luft, Chemikalien am Arbeitsplatz, Zusatzstoffe in den Ernährungsprodukten, ... Geht es immer nur um den schnellen Gewinn oder wird einfach nicht ausreichend darauf geachtet?

An die Lebensmittelhersteller von tierischen Produkten: Als ich ein Kind war, konnte ich einmal eine Schlachtung von einem Schwein auf einem Bauernhof mitverfolgen. Das Tier wurde durch die ihm bekannten Rufe der Bäuerin auf den Hof gerufen und am Kopf gekraut. Ein Metzger aus dem Dorf kam von hinten an das Tier und setzte den Schlachtschuss, was es gar nicht bemerkte. Was ich in Dokumentationen sehe, die von der Schlachtindustrie berichten: Tiere in Panik, voller Adrenalin, voller Angst, hungrig und durstig, geschwächt vom langen Transport, in ungewohnter Umgebung, das Blut des Vorgängers riechend, die Schreie der anderen Opfer hörend werden eingepfercht, aufgehängt und nach einer kurzen Betäubung mit Strom getötet. Ich achte jeden Schlachtbetrieb, der die Tiere würdevoll sterben lässt, aber kann ich mir den aussuchen? Es sollte ein Gütesiegel auch dafür geben, wie mit den Tieren umgegangen wird, denn das Bild vom glücklichen Tier auf der saftigen Weide besagt nicht, wie es dann wirklich auf unseren Tellern landet ...

Abschließend: Ich habe in den Jahren nach meiner Krebserkrankung einiges in meinem Leben umgestellt, von psychischen Faktoren, wie: was stresst mich, wo lasse ich mich beeinflussen, sind alle meine Vorgeschichten und Erlebnisse aufgeklärt so dass ich frei von Blockaden leben kann... meine Ernährung: geänderte Kochmethoden (TCM) und Speisen, welche frisch und vital sind. Ich wünsche jedem, das schon vor einer Erkrankung zu erkennen...

von [bermibs](#) ♂

Hallo Krebsinfo,

es ist schön, wieder von Dir nach so langer Zeit ;o) zu hören. Deinen Ausführungen kann ich mich vollinhaltlich anschließen.

In einzelnen Punkten bist Du aber ein absoluter Optimist. Zum Beispiel die Forderungen an Big Pharma zur Vorbeugung/Prophylaxe von Krebs auf der Basis von Nahrungsergänzungsmitteln. Damit sind keine Super-Profiten möglich, wie sie jetzt mit Chemo und Strahlen eingefahren werden. Naturstoffe sind nicht patentierbar.

Das beste Beispiel ist Vitamin B17/Amygdalin. Die Wirksamkeit und Un-Giftigkeit für gesundes Gewebe (im Gegenteil: positive Wirkung!) bei der Therapie und Vorbeugung von Krebs wurde in mehreren Studien nachgewiesen. Unter dem Deckmantel der angeblichen Giftigkeit (Aspirin ist 4-mal giftiger!!!) und Unwirksamkeit wurde diese Substanz unter tatkräftiger Mithilfe von Big Pharma in den USA in den 70-er Jahren verboten. Damit ist quasi der Verzehr von bitteren Aprikosenkernen, Pflaumenkernen, Apfelkernen und anderen Naturprodukten verboten!!!

Bei Big Pharma geht es um Milliarden und nicht um Peanuts. Um das zu verdeutlichen, möchte ich auf ein paar interessante Videos verweisen:

Das Pharmakartell - Wie die Patienten betrogen werden (Frontal21):
<http://video.google.com/videoplay?docid=112778823151951450>

Das Chemie-Pharma-Öl-KARTELL und die Polit-Helfer! (Vortrag Dr. Rath):
<http://video.google.com/videoplay?docid=8811031952524340682&hl=de>

Das Geschäft mit Krebs (Frontal21):
<http://www.youtube.com/watch?v=7pavEcIMXqc&feature=related>

Krebs - Die verschwiegene Wahrheit (bioclubTV):

<http://www.youtube.com/watch?v=NwcRxofCrpY&feature=related>

Die Narrenfreiheit der Pharmaindustrie (Kontraste):

<http://www.youtube.com/watch?v=GGgteQkf07c&feature=related>

Diese Liste ließe sich noch weiterführen. Big Pharma und ihre Polit-Vertreter denken als allerletzte an preiswerte Vorsorge.

Hier ist die Initiative jedes Einzelnen, ob Betroffener oder nicht Betroffener, gefragt. Und wie Du schon richtig sagtest, müssen diese Informationen breitgetragen werden. Ich habe dazu umfangreiches Material gesammelt. Dabei spielt natürlich die ganzheitliche und naturheilkundliche Herangehensweise die entscheidende Rolle. Bei den unmittelbaren alternativen Therapien habe ich mich auf

- Vitamin B17/Amygdalin/Laetril (Naturform: Kerne der Wildaprikose u.a. Kerne)

und

- Salvestrole/Pflanzliche Abwehrstoffe (Naturform: Obst und Gemüse ausschließlich aus biologischem Anbau)

konzentriert.

Meine Materialsammlung ist unter

www.bermibs.de/fileadmin/pdf/krebs-natuerlich_vorsorgen_und_heilen/

zu finden.

Liebe Grüße und weiter so

bermibs

von [bermibs](http://www.bermibs.de) 

Ich möchte hier noch einmal auf die Eingangsthese von krebsinfo zurückkommen und sie folgendermaßen erweitern:

Krebs ist eine chronische *Mangelerkrankung* ==> Mangel an Mikronährstoffen und sekundären Pflanzenstoffen

Im Weiteren möchte ich diese These unterlegen:

Der Körper hat insgesamt eine Vielzahl von Abwehrstrategien zur Bekämpfung von Krebszellen. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass durch Reaktion von freien Radikalen mit gesunden Zellen Krebszellen entstehen und das täglich. Seien es eigene, durch den Stoffwechsel entstehende freie Radikale oder zunehmend von außen eindringende freie Radikale, wie Umweltgifte, Lebensmittelbelastungen, Medikamente, Schwermetalle oder ungesunder Lebenswandel (Rauchen, Übersäuerung, negativer Stress u.a.).

Folgende Strategien stehen dem Körper zur Verfügung:

1. Verhinderung der Entstehung von Krebszellen:

Freie Radikale werden durch Antioxidantien neutralisiert. Dabei vornehmlich durch die Vitamine C (wasserlöslich) und E (fettlöslich) sowie weiterer Mikronährstoffe, Enzyme, Hormone und pflanzliche Sekundärstoffe.

2. Bekämpfung der Krebszellen von außen:

Die Krebszellen werden mit dem Enzym Trypsin der Bauchspeicheldrüse "demaskiert", d.h. die elektronegative Schutzschicht wird beseitigt. Danach werden sie durch das intakte Immunsystem als körperfremde Zellen erkannt und durch die weißen Blutkörperchen bekämpft.

3a und 3b. Bekämpfung der Krebszellen von innen:

Die Naturstoffe 3a) Vitamin B17 (Amygdalin, Laetril) und die 3b) Salvestrole (pflanzliche Abwehrstoffe) reagieren mit Enzymen in den Krebszellen (Bildung von Giftstoffen) und führen den programmierten selektiven Zelltod (Apoptose) der Krebszellen herbei. Dabei reagiert Vitamin B17 mit dem Enzym Beta-Glucosidase und die Salvestrole mit dem Enzym CYP1B1.

4. Verhinderung der Metastasenbildung:

Zur Ausbreitung bedienen sich die Krebszellen der für Körperfunktionen wichtigen enzymatischen Collagenverdauung, um durch Bindegewebe "wandern" zu können. Diese Form ist jedoch pathologisch, weil schädlich. Die Aminosäure L-Lysin ist in der Lage, diese pathologische Collagenverdauung zu minimieren bzw. zu verhindern.

Wie sich unschwer erkennen lässt, ist alles eine Frage der optimalen Versorgung des Körpers mit Mikronährstoffen sowie den pflanzlichen Sekundärstoffen. Für alle Abwehrstrategien sind eine Vielzahl dieser Stoffe in ausreichender Menge notwendig. Auf keinen Fall ist dafür die Minimal-Versorgung nach DGE ausreichend (z.B. Vitamin C: DGE 100 mg - Linus Pauling 2.000 - 4.000 mg).

Der ganzheitliche Therapieansatz bleibt natürlich unbenommen. Das körperliche und seelische Umfeld muss optimal auf den Heilungsprozess eingestellt sein.

von Melina02

Hallo alle zusammen,

Eure Beiträge sind genau das, wonach ich gesucht habe! Vielen Dank.

Wenn es wieder was Neues gibt, stellt es doch bitte hier rein. Ich bin an allem interessiert!
IG Melina

von [lunika](#)

Krebs ist (k)eine tödliche Krankheit ? Krebs ist schlimmes Endsymptom vorsätzlich! undiagnostizierter chronischer "Umweltvergiftungen"

@bermibs "... Umweltgifte, Lebensmittelbelastungen, Medikamente, Schwermetalle..."

Genau diese Substanzen!

In Stroke-Units wird der Schaden durch Schlaganfälle und Herzinfarkte "repariert". In z.T. fußballfeldgroßen Bestrahlungszentren wird Krebs behandelt.

Die Ursachen von Krebs, Schlaganfällen, Herzinfarkten werden nie betrachtet - außer man kann die Schuld auf den persönlichen Lebenswandel schieben.

- Es ist wie das Reparieren eines laufenden Motors, wo gleichzeitig hinten weiter Wasser in den Tank gefüllt wird.

Jegliche Anamnese hinsichtlich einer flächendeckenden chronischen Vergiftung durch einem Cocktail unüberschaubarer Anzahl und Zusammensetzung o.g. Substanzen (Bereits 1987! hat der SRU, Sachverständigenrat Umwelt der Bundesregierung, festgestellt, dass die Belastungsgrenze vieler Substanzen erreicht sei - dies wird vom Gesundheitssystem schlimmer als je zuvor verleumdet) ist in Deutschland für Kassenpatienten im ambulanten Bereich tabu. Erwähnt ein Betroffener auch nur einen Hinweis auf dieses Problem, folgt von fast allen Medizinern und Kliniken sofort die Psychiatrisierung (ähnlich wie im 3. Reich ...).

Je nach genetischer Disposition und je nach Kontaminationsumfang und -Dauer versagt bei JEDEM irgendwann das körpereigene Metabolisierungspotential. Schadstoffe können nicht mehr schnell genug den Körper verlassen, sammeln sich im Körper als Cocktail an und richten unkalkulierbare Schäden an (was an der Einzelsubstanz i.d.R. nicht beobachtet wird und so z.B. zu oftmals absurden MAK-Wert-Festlegungen führt), beginnend an den Schwachstellen der genetischen Disposition.

Die Symptome dieser Schäden sind vielfältig. Die Psychischen (z.B. Gereiztheit, Schlafprobleme, Konzentrationsprobleme, "Verhaltensauffälligkeit", AD(H)S, etc.) bilden meist den Anfang. Würde man bereits hier umweltmedizinisch untersuchen, sind folgende Befunde einzeln oder in Kombination recht häufig:

Typ4-Allergien auf chemische Substanzen und Metalle

Neurodermitis, Urtikaria, Schuppenflechte

Katecholamindysbalancen, Blutuntersuchung

Kieferknochenentzündungen, auch bei gesunden Zähnen durch Kieferpanorama-Röntgen

Metallherde im Hirn durch natives Schädel-MRT, also ohne Kontrastmittel

Enzymschäden, z.B. CYP2D6, Glutathion-S-Transferase, Diaminoxidase

oxidativer [Stress](#)

Vitalstoffmängel, meist multiple, Magnesium, Vitamin-D, ...
u.v.a.

Typische Probleme und Symptome folgen: Blutdruckprobleme, Gewichtsprobleme, Gefäßschäden, Infektanfälligkeit - oft (re)aktive Herpesvireninfektionen, chronische Müdigkeit CFS, MCS, Nervenschäden - Polyneuropathie, Fibromyalgie, verstärkt Gedächtnisprobleme - TE, Autoimmunprozesse, gestörte Sinnesorganfunktionen, Gelenkentzündungen, Migräne, Wundheilungsstörungen, und und und ...

Alles sind unsere individuellen körpereigene Warnsymptome !

Und diese werden durch unsere Medizin strikt und sträflich einfach betäubt ! Und zwar mit Schmerzmitteln, Psychopharmaka, Antibiotika, Lipidsenkern, Blutdrucksenkern & Co.

Heilung wäre nur möglich, wenn die Ursachen erkannt und beseitigt sind.

Jegliche Ursachensuche und somit Beseitigung wird aber strikt vermieden...

Krebs ist Endsymptom. Letztes Jahr in Deutschland über 700.000 neue Fälle.

von [bermibs](#)

Hallo Lunika,

die äußeren negativen Faktoren nehmen sicherlich zu, sind nach meiner Auffassung aber nicht die Hauptursache für das stetige Zunehmen dieser komplexen Krankheit. Für mich ist und bleibt die menschliche Ernährung langfristig gesehen der ausschlaggebende Faktor.

Bei optimaler gesunder Ernährung hat der Körper genügend Entgiftungskapazitäten, um die von außen eindringenden oder über die Nahrung aufgenommenen Schadstoffe zu neutralisieren und wieder auszuscheiden.

Unsere Nahrung ist überhäuft mit

- sauren Kalorien (tierische Lebensmittel aller Art, wie Fleisch, Milch u.a.; raffinierte Kohlenhydrate, wie Zucker und Weißmehl)
- leeren Kalorien (Industrienahrung, raffinierte Nahrung, erhitzte Nahrung mit erheblichem Verlust an Mikronährstoffen und sekundären Pflanzenstoffen)
- schnellen Kalorien (raffinierte Kohlenhydrate - Zucker und Weißmehl)

Diese komplexe Fehlernährung trägt wesentlich zur komplexen Erkrankung Krebs bei. Es gibt verschiedene Ansätze, um dem entgegenzuwirken. Sie kommen weder von der Pharmaindustrie, der Schulmedizin noch vom Gesundheitswesen. Da spielt Ernährung nur eine untergeordnete Rolle. Schwerpunkt sind immer noch die klassischen Therapieformen Operation - Bestrahlung - Chemo, die das grundsätzliche Problem aber nicht lösen können..

Ein Ansatz ist die naturbezogene Ernährung, wie sie zum Beispiel Franz Konz vertritt. Fast ausschließliche vegetarische Frischkosternährung, also alles naturbelassen ohne jegliche Verarbeitung/Raffinierung/Erhitzen. In unserer heutigen modernen Welt schwer umzusetzen.

Zum Nachlesen (4. Auflage):

http://www.files.bermibs.de/fileadmin/pdf/vitalstoffe-allgemein/_der_grosse_gesundheits-konz-4.pdf

Ein weiterer Ansatz wäre die überwiegend vegetarische Ernährung mit einem hohen Anteil an naturbelassenen Lebensmitteln und größtmöglicher Verzicht auf schädliche Komponenten (sauer - leer - schnell!!!). Hier wäre allerdings eine orthomolekulare Ergänzung sinnvoll, um den Körper trotzdem optimal mit Mikronährstoffen und sekundären Pflanzenstoffen zu versorgen.

Ein Vertreter dieser Strategie ist z.B. Dr. Rath, der in den letzten Jahren den Zusammenhang von Mikronährstoffen und Krebs klinisch nachgewiesen hat. Bemerkenswert ist sein neues Buch "Krebs - Das Ende einer Volkskrankheit". Wobei sich diese Studien auf einige Mikronährstoffe beschränken und andere, hoch wirksame sekundäre Pflanzenstoffe (Amygdalin, Salvestrole/Phytoalexine, GcMAF/Glykoprotein) nicht berücksichtigt. Es zeigt jedoch, dass die Natur viele Möglichkeiten hat. Selbst auf der "chemischen Strecke" gibt es Möglichkeiten, Krebszellen zu bekämpfen ohne gesunde Zellen und das [Immunsystem](#) zu schädigen. Dazu zählen z.B. die MMS-Tropfen mit dem selektiven Oxidans Chlordioxid.

Knackpunkt bleibt jedoch die Ernährung, weil im Normalfall über die Ernährung diese Stoffe (außer Chlordioxid) in den Körper gelangen. Und sie kommen nun mal fast ausschließlich in Pflanzen und nicht in tierischer Nahrung vor.

Hier ein paar Links zu den Studien (Buch, Vorträge):

<http://www.victory-over-cancer.org/de/index.html>

<http://www.youtube.com/watch?v=KZJrB5XXhrw>

http://www.youtube.com/watch?v=UIL_ayZkrek&feature=related

<http://www.youtube.com/watch?v=0pV20uFkq6E&feature=related>